



IsoTek Mosaic

# DREI BAUSTEINE ZUM GLÜCK

Von Claus Volke. Fotografie: Ingo Schulz

IsoTek's Mosaic-Serie bringt Wahrheit in die Musik und intensiviert das Erlebnis. Zudem lassen sich die Filter perfekt auf jede Anlage abstimmen. Ein Erfahrungsbericht



— Die Firma IsoTek ist unheimlich sympathisch. Warum? Weil sie seit ihrer Gründung hervorragende Produkte entwickelt und herstellt, um den Netzstrom sauber zu halten. Seit fast 15 Jahren interessiert es mich nicht mehr die berühmte Bohne, dass manche Menschen noch immer der Meinung sind, Netzfilter hätten einen negativen Einfluss auf den Klang. Merkwürdig – obwohl eine Anlage ohne Netzfilter in meinen Augen unvollständig ist, hatte ich noch nie ein Produkt aus der bekannten englischen Schmiede um ihren Kopf Keith Martin bei mir. Immerhin wurden IsoTek-Komponenten in nationalen und internationalen Fachmagazinen mit besten Ergebnissen getestet.

Es war also an der Zeit für eine Reise nach Lünen zu IDC Klaassen, dem deutschen Vertrieb von IsoTek. Gegenüber Geschäftsführer Martin Klaassen und seinem Vertriebsleiter Uwe Kuphal hatte ich im Vorfeld den unbestimmten Wunsch geäußert, „mal ein wenig mehr

von Isotek“ hören zu wollen. „Kein Problem!“, kam es von dort selbstbewusst zurück. Auch der Vertrieb, den ich seit vielen Jahren als sehr verlässlich und kompetent schätze, schien sich seiner Sache offenbar sicher zu sein. Spannung und Erwartungen stiegen zu gleichen Teilen an.

Keine zwei Wochen später sitze ich im Vorführraum in Lünen. Ein einfacher, gut nachvollziehbarer Testaufbau ist bereits angerichtet: Als Lautsprecher fungieren die mir bestens bekannten und sehr guten Q-Acoustics Concept 500, angesteuert von einem guten NAD-Vollverstärker und einem ebenfalls noch in normalen Preisregionen angesiedelten CD-Player der gleichen Marke. Sehr gut und praxisnah, denn schließlich hat nicht jeder nur edelste Preziosen im heimischen Rack stehen.

Ein vorher von mir ausgewähltes Musikstück setzt ein. Erste Teststufe: Baumarktleiste und Standardnetzkabel. Der Klang? Okay, klingt

ganz angenehm nach recht ordentlichem HiFi. Mehr aber nicht. Zweiter Durchlauf: Nun wird IsoTek's kleine Einsteiger-Netzleiste, die EVO3 Polaris, statt der Baumarktleiste eingesetzt. Wow, jetzt spielt die Anlage so viel räumlicher und gelöster, dass ich die Leiste als Kunde nach wenigen Sekunden gekauft hätte. Aber wir sind ja gerade erst am Anfang: Als Nächstes kommen zwei der sehr guten und günstigen EVO3-Premier-Netzkabel an die Komponenten. Wieder ein klar nachvollziehbarer Schritt hin zu mehr Plastizität sowie innerer Ordnung und Struktur, der angesichts eines Kabel-Stückpreises von 129 Euro mehr als nur empfehlenswert ist.

Auf zur nächsten Etappe: Im Testaufbau macht sich nun die vielgerühmte Aquarius-Leiste breit. Eine weitere klar verifizierbare Verbesserung wird hörbar – die Konturen in der Musik wirken abermals etwas schärfer, die Bühne gewinnt zunehmend an Staffellung und Dreidimensionalität. Diese Stufe macht ►





Wir bauen uns eine maßgeschneiderte Mehrfachsteckdose: Mit der praktischen Durchschleiffunktion lassen sich IsoTeks Mosaikriegel zu „Gänseblümchenkettchen“ (im englischen „Daisy Chain“) verbinden. Mit diesem Verfahren kann man zwei, drei oder noch mehr Filter betreiben und belegt trotzdem nur eine Wandsteckdose.

zum Erstsetting bereits einen Unterschied aus, der den Mehrpreis der Aquarius mehr als relativiert. Und es geht nochmal mehr: Im nächsten Schritt packen Klaassen und Kuphal die separaten Filterbausteine der modularen Mosaic-Serie aus: Ein EVO3 Nova One für den CD-Player und ein EVO3 Titan One für den Verstärker, die das Klangbild weiter aufräumen. Selbst feinste Strukturen im Klangbild von Instrumenten und Stimmen werden nun deutlich herausgearbeitet.

Das war es für mich. Obwohl es im Portfolio der Briten noch weiter nach oben geht, breche ich den Test an diesem Punkt ab. Auf dem Heimweg denke ich darüber nach, dass sich die Produkte von IsoTek doch eigentlich verkaufen müssten wie die sprichwörtliche Scheibe frisch geschnittenes Brot. Die Steigerungen waren derart klar und unmissverständlich nachvollziehbar, dass es keine auch nur halbwegs gute Anlage geben sollte, in der die gehörten Unterschiede nicht jedem sofort auffallen.

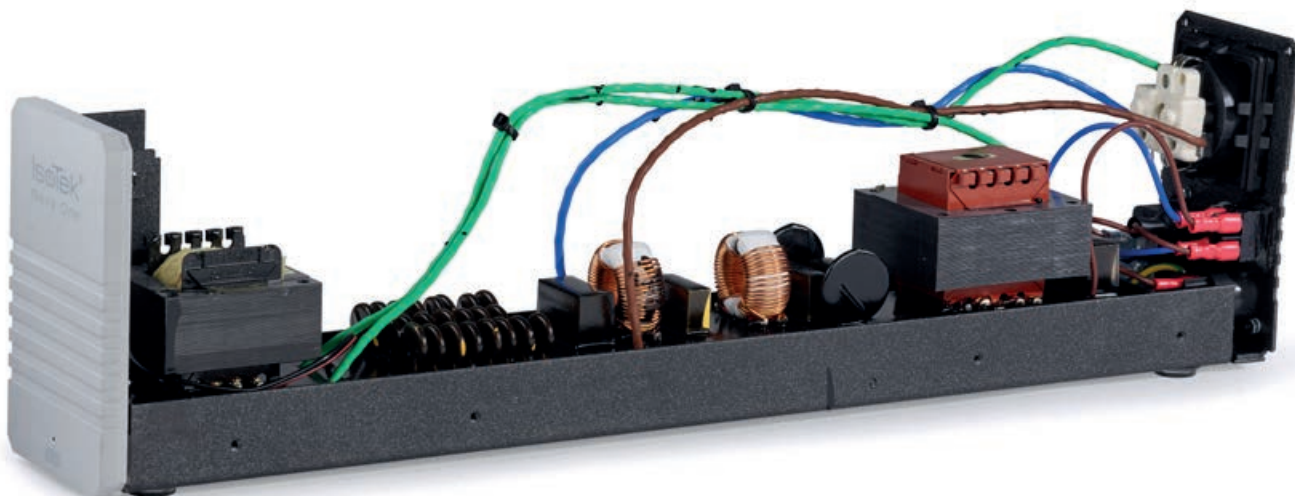
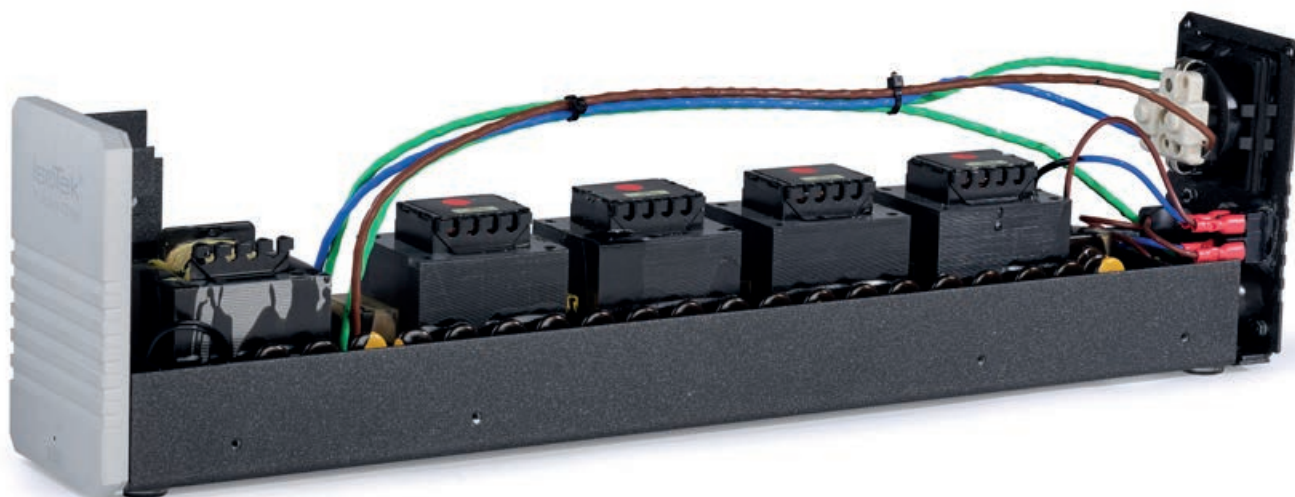
Damit wäre eigentlich alles gesagt, oder? Nun, nicht ganz, denn bei den separaten, speziell für verschiedene Gerätegattungen, Aufgaben- und Leistungsbereiche konzipierten Mosaic-Geräten passierte noch mehr. Die Filter verwandelten eine Anlage, die ich vorher als „ordentliches HiFi“ eingestuft hätte, in etwas, was meiner persönlichen Vorstellung von High End schon ziemlich nahe kommt. Sie gaben mir das Gefühl, den in der Musik und ihrer Intention innewohnenden Geist zu spüren – mit dem Effekt, dass man vom passiven Zuhören plötzlich zum aktiven Erleben übergeht. Jener magische Moment, in dem die Musik mich plötzlich tief berührt, wenn die Füße beginnen zu wippen, ohne dass man das bewusst wollte. Der Moment, in dem sich die Härchen aufstellen. Kein HiFi mehr, kein High End mehr, sondern nur noch reine Musik. Noch am selben Abend waren drei der Bricketts bei mir im Einsatz: Am Netz hing der EVO3 Titan One, daran eine Air-Tight-Endstufe. Am Titan war mittels eines kurzen

Link-Verbindungskabels der EVO3 Nova One angeschlossen, der selbst den AcousticPlan Vadi versorgte. Und am Nova One hing – über ein weiteres Link-Kabel verbunden – der EVO3 Genesis One, der eine Shindo-Vorstufe versorgte.

Der Titan ist dafür ausgelegt, größere Endstufen zu betreiben, der Nova hingegen versorgt schwächere Verbraucher. Das teuerste der drei Geräte, der Genesis, generiert schließlich eine völlig neue Sinuswelle und ist perfekt für Vorverstärker und andere Komponenten mit geringem Leistungsbedarf geeignet. Der Ordnung halber sei darauf hingewiesen, dass jedes Gerät mit einem EVO3-Premier-Netzkabel (1,5 m) ausgeliefert wird. Und sollte die anzuschließende Gerätezahl nicht ausreichen (und die Leistungsaufnahme in der Summe nicht zu hoch werden), kann man zusätzlich Mehrfachleisten anschließen.

Durch die Aufteilung in verschiedene Geräte- und Leistungsklassen lassen sich die Komponenten individuell auf jeden ▶

Am offenen Patienten erkennt man, dass die Stromfilter sich nicht nur im Namen unterscheiden, sondern mit individuellen Bauteilen und Technologien auf ihre jeweilige Aufgabe abgestimmt wurden. Ganz oben sehen Sie den Sinusgenerator „Genesis One“ ...



... in der Mitte den Spannungsstabilisator für Hochstromkomponenten „Titan One“ und unten den Spezialisten für kleine Ströme „Nova One“.



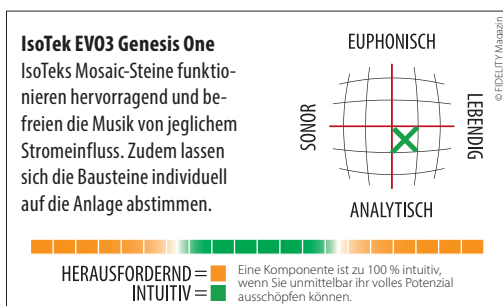
Parkettfußboden? Kein Problem: IsoTek legt seinen Spikes passende Bodenschoner bei. Wie die Evos selbst sind die Gerätefüße natürlich aus massivem Metall gefertigt.



Nutzer abstimmen. Technisch basieren die Mosaics übrigens auf der Technik von IsoTeks Referenzserie. Das gibt mir die Gewissheit, mit Genesis, Titan und Nova etwas vor mir zu haben, das die Marketingleute nicht erst blumig reden müssen, das also wirklich seinen Wert hat.

Aber was können die Teile denn nun? Ich hatte schon mehrmals darauf hingewiesen, dass ich auf die Behauptung allergisch reagiere, Netzfilter bremsen die Dynamik. Diese Aussage ist bei guten Produkten schlichtweg falsch, was man auch unmittelbar hören kann. Nicht die Dynamik wird gebremst, sondern die vorher „anerzogene“ Akzeptanz vieler Unreinheiten durch beispielsweise (übrigens auch jederzeit technisch nachweisbare) Netzstörungen. Es macht einen elementaren Unterschied, wenn ein Signal von allen hinzugefügten oder übertragenen Einflüssen befreit wird. Die Wirkung, die Musik vermitteln soll, wird schließlich nicht durch den Strom erzeugt, er dient ihr lediglich als Transportmedium. Wird der Klang von allen Einflüssen bereinigt, die bei der Aufnahme nicht gegeben waren, ist das Ergebnis ein anderes, ein besseres. Die IsoTeks befreien den Klang der Komponenten allerdings nicht nur von mittelbar und unmittelbar störenden Einflüssen, sie terminieren auch den Einfluss der Geräte untereinander. Schließlich erzeugt selbst das beste HiFi-Gerät minimale Verunreinigungen, die ins Netz zurückwirken.

Der Genesis One kann als Sinuswellengenerator sogar noch mehr: Er bietet nicht nur eine Störunterdrückung von stattlichen 85 Dezibel, sondern auch 100 Watt saubersten Stroms. Der Nova One



Die Gehäuse der EVO-Stromfilter und -Generatoren wurden in die Tiefe konstruiert. Dafür sind die Fronten der drei Geschwister kaum acht Zentimeter breit. Auf diese Weise passen fünf bis sechs Mosaic nebeneinander ins HiFi-Rack, gegebenenfalls könnte man sie auch stapeln.



setzt derweil auf ein Netzwerk von neun teils in Serie, teils parallel geschalteten Filtern. Außerdem besitzt er eine automatische Lastanpassung, um immer die optimale Filterungsstufe bereitstellen zu können. Schließlich reduzieren alle Komponenten der Serie auch noch Gleichtakt- und Gegentaktstörungen.

Die Mosaics öffnen dem Hörer nicht einfach ein Fenster zur Musik, sie reißen es förmlich auf. Sie bereiten ihm einen Weg zu einer emotionalen, intellektuellen und spirituellen Erfahrung, indem sie die Musik von nahezu allen klangbeeinflussenden Elementen befreien. Und das übrigens völlig unabhängig davon, welches Trägermedium oder welche Musikrichtung gewählt wird. Es ist vollkommen egal, ob es sich um eine digitale Kette handelt oder um eine analoge Quelle wie einen Dreher mit separater Phonovorstufe, das Ergebnis ist in gleicher Art hörbar und stets nachvollziehbar. Für mich persönlich steht fest, dass es für jeden Schritt, der mich näher an und tiefer in die Musik führt, nur eine Empfehlung geben kann, nämlich die, ihn auch zu gehen.

Mit diesem Ziel vor Augen ist der interessierte Hörer froh, dass man genau die Filterelemente kaufen kann, die zur Anzahl und Leistungsanforderung der eigenen Komponenten passen – das ist einfach sinnvoll und fair. Zudem darf sich der Besitzer freuen, in Zukunft jederzeit flexibel auf alle Gerätewechsel reagieren zu können, ohne gleich wieder alles neu erwerben zu müssen. Technisch, klanglich und in Bezug auf ihre Verarbeitung sind die drei Mosaics also überaus gelungene Geräte. Wer sich einmal darauf einlässt, wird schon nach kürzester Zeit wissen, was ich meine. Sollten Sie die Mosaics ausprobieren und immer noch unsicher sein, was von ihnen zu halten ist, nehmen Sie doch die Filter einfach wieder heraus – und ich verspreche Ihnen, das Ergebnis wird geradezu erschreckend deutlich sein! ■

#### IsoTek EVO3 Genesis One

**Funktionsprinzip:** Sinuswellengenerator, baut den Netzstrom völlig neu auf, neun integrierte Filter sorgen für bis zu 8 dB Störunterdrückung | **Ausstattung:** 1 Stromabgriff, abschaltbares Display zur Anzeige der Ein- oder Ausgangs-Voltzahl (auch ohne Display lieferbar), Netzkabel (1,5 m) | **Ausführung:** schwarz oder silbern | **Leistung:** max. 100 W | **Maße (B/H/T):** 7,5/13/47 cm | **Gewicht:** 10 kg | **Garantiezeit:**

2 Jahre | **Preis:** 2800 €, ohne Display 2000 €

#### IsoTek EVO3 Titan One

**Funktionsprinzip:** Spannungsstabilisator für Hochstromkomponenten, eliminiert Gleichtakt- und Gegentaktstörungen, verringert Funkeinstreuungen um bis zu 82 dB | **Ausstattung:** 1 Stromabgriff, Netzkabel (1,5 m) | **Ausführung:** schwarz oder silbern | **Leistung:** max. 3680 W | **Maße (B/H/T):** 7,5/13/47 cm | **Gewicht:** 10 kg | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** 2000 €

#### IsoTek EVO3 Nova One

**Funktionsprinzip:** Spannungsstabilisator für Komponenten mittlerer Leistung, eliminiert Gleichtakt- und Gegentaktstörungen | **Ausstattung:** 1 Stromabgriff, Netzkabel (1,5 m) | **Ausführung:** schwarz oder silbern | **Leistung:** max. 2300 W | **Maße (B/H/T):** 7,5/13/47 cm | **Gewicht:** 10 kg | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** 1500 €

IDC Klaassen | Am Brambusch 22 | 44536 Lünen | Telefon +49 231 9860285 | [www.idc-klaassen.com](http://www.idc-klaassen.com)

#### MITSPIELER

**Laufwerk:** Thorens TD 121 Schopper | **Tonarm:** SME 3009 II Schopper | **Tonabnehmer:** SPU Classic GM II | **Übertrager:** Air Tight ATH-3, Auditorium 23 | **Phonoentzerrer:** Pure Sound P 10 | **CD-Player:** AcousticPlan Vadi | **Vorverstärker:** Shindo Aurigues | **Endstufe:** Air Tight ATM 300 | **Lautsprecher:** Odeon No. 38 | **NF- und LS-Kabel:** Auditorium 23 | **Stromkabel:** HMS Suprema und Gran Finale Jubilee | **Netzfilter:** HMS Energia Definitiva | **Zubehör:** HMS-Basen unter allen Geräten, Black Forest Audio Zero Plugs, Pro-Ject-Plattenklemme und Pro Ject VC-S